

Offizielle Stellungnahme der KSGR zum RLP, 08.12.2023

Prise de position officielle de la CDGS, 08.12.2023

Teil 1 Grundlagen

Teil 1 Bemerkungen

Haben Sie Bemerkungen zum Teil 1, die Sie noch erwähnen möchten?

Generelle Einschätzung für den gesamten Teil 1 von Seite 4 bis 13:

Gar nicht einverstanden

Begründung:

Der Teil 1 legt die zum Verständnis nötigen Grundlagen fest und konkretisiert insbesondere das MAR/MAV Bildungsziel gemäss Artikel 6.

Dieser Abschnitt ist von besonderer Bedeutung, weil er die wesentlichen Grundlagen hinsichtlich der Struktur und der Inhalte des Rahmenlehrplans aufnimmt und so das grundlegende Verständnis für das Dokument erzeugen soll. Unter diesem Blickwinkel ist er durch das verwendete Vokabular und die Syntax zu anspruchsvoll für das Verständnis und vergibt so die Chance, einer breiten Öffentlichkeit den Zugang zum Rahmenlehrplan zu ermöglichen. Eine Vereinfachung des Textes ist ebenso erforderlich, wie die Überarbeitung der Grafik auf Seite 12.

Änderungsvorschläge allgemein:

Die KSGR unterstützt die wissenschaftliche Abstützung des Rahmenlehrplans. Der Rahmenlehrplan muss aber gleichzeitig einer breiten Öffentlichkeit zeigen, welches die wesentlichen Inhalte eines Gymnasiums sind. Aus diesem Grund regt die KSGR an, ein für wissenschaftliche Arbeiten übliches Management Summary, in einer einfachen, der breiten Öffentlichkeit zugänglichen Sprache, zu verfassen, in welchem die wichtigen Eckpunkte zusammengefasst sind.

Änderungsvorschläge zu Teil I:

Es fehlt eine Referenzierung auf Artikel 3 des MAR/MAV.

Änderungsvorschläge zu Teil II:

Im Absatz 3 (Seite 8 oben) ist zusätzlich die Wichtigkeit der zweiten Landessprache z. B: im Hinblick auf ein Studium in einer anderen Sprachregion der Schweiz (allgemeine Studierfähigkeit) oder durch die Übernahme von Aufgaben in nationalen Gremien (vertiefte Gesellschaftsreife) zu ergänzen.

Änderungsvorschläge zu Teil IV:

Die Definition von Interdisziplinarität auf Seite 10 ist nicht kongruent mit derjenigen im Teil 2.II. Hier ist zwingend zu vereinheitlichen.

Die inhaltlich korrekte Grafik auf Seite 12 bedarf einer professionellen grafischen Überarbeitung, um die Lesbarkeit und Verständlichkeit zu verbessern und so die Akzeptanz sowie die Umsetzbarkeit zu steigern.

Teil 2 Transversale Unterrichtsbereiche

Teil 2 Einleitung

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher nicht einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

La CDGS attache une haute importance aux compétences transversales. Ce chapitre est pertinent et important pour la compréhension fondamentale de la partie 2. C'est précisément la raison pour laquelle il est crucial que les personnes chargées de la mise en œuvre le comprennent bien et ne soient pas rebutées par le vocabulaire utilisé et la syntaxe compliquée (voir par exemple la phrase à la page 15: «D'un point de vue général, l'acquisition des compétences disciplinaires et transversales a lieu lorsque l'élève met à profit des connaissances propres à un domaine aussi bien que d'ordre général afin d'établir des liens et de résoudre des problèmes à la fois spécifiques et sociaux dans des domaines fonctionnels pertinents.»)

b. Änderungsvorschläge

Un remaniement linguistique est indispensable afin d'améliorer la lisibilité et la compréhension. Cela permettra d'améliorer l'acceptation du domaine important que constituent les compétences transversales.

On peut supposer qu'une simplification linguistique générale contribuera également à améliorer la qualité des versions française et italienne du plan d'études cadre, qui ne répondent pas encore aux exigences.

Teil 2 Interdisziplinarität

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

gar nicht einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Für die KSGR stellt die Interdisziplinarität eines der Kernthemen im neuen RLP dar, was zu entsprechenden Anforderungen bei der Ausformulierung des Textes in diesem Abschnitt führt. In der vorliegenden Form genügt dieser Abschnitt den Anforderungen der KSGR nicht und muss zwingend überarbeitet werden.

Aufgrund der starken Trennung zwischen Wissen/Kenntnissen und Kompetenzen passt dieser Abschnitt schlecht zum Rest des RLP.

Die Definition von Interdisziplinarität muss durch die Abgrenzung z. B. zur Transdisziplinarität oder dem fächerübergreifenden Unterricht noch deutlich an Schärfe und Klarheit gewinnen. Zusätzlich ist es gerade in diesem Bereich notwendig, auf die entsprechenden neuen Anforderungen bei der Ausbildung der Lehrpersonen sowie auf geeignete Weiterbildungsangebote hinzuweisen.

Bei der Umsetzung der Interdisziplinarität sind die Lehrpersonen angehalten, die Interdisziplinarität in ihrem Unterricht zu fördern. Die KSGR weist darauf hin, dass für den Einsatz von effizienten Methoden zur Förderung der Interdisziplinarität wie z. B. dem Team-Teaching auch die notwendigen strukturellen Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen. Dazu gehören die Reduktion der Fachlehrpläne und die Nennung geeigneter Lernbereiche im Rahmenlehrplan.

b. Änderungsvorschläge

Im Kontext mit der von der KSGR geforderten sprachlichen Kohärenz aller Kapitel im Teil 2 des RLP, muss dieser Abschnitt nochmals neu geschrieben werden. Dabei ist auf die übliche Definition von Kompetenz zurückzugreifen (Wissen - Können - Wollen).

Weiter ist es notwendig, die französischen und italienischen Übersetzungen des RLPs zu überarbeiten und zu präzisieren. Einige Formulierungen sind nicht verständlich, andere redundant. Eventuell lassen sich gewisse Begriffe nicht vollständig übersetzen. Hier würde sich entweder ein Glossar anbieten, welches die jeweilige Bedeutung der Begriffe in den verschiedenen Sprachen darlegt, oder man einigt sich auf Fachbegriffe in nur einer Sprache (z. B. Teamteaching).

Teil 2 Überfachliche Kompetenzen

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher nicht einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Le chapitre consacré aux compétences transversales donne une impression globale très théorique. Il ressemble à une collection de termes techniques. Un exemple en est la figure 4 de la page 21. Ce modèle des compétences est précieux pour une réflexion pédagogique, mais ce niveau n'est pas exploitable pour une mise en œuvre pédagogique.

Par ailleurs, l'attribution des objectifs de formation est en partie arbitraire. Par exemple, on ne voit pas pourquoi les «techniques de travail pour la recherche d'informations et l'utilisation des ressources» ne sont pas également essentielles pour la «capacité à assumer des responsabilités exigeantes au sein de la société».

Le transfert des définitions dans l'annexe à partir de la page 136 (en français; 132 en allemand) est accueilli favorablement et laisse une marge de manœuvre pour des compléments et des adaptations.

Les propositions de mise en œuvre au point 2 sont trop opérationnelles. Ce sont les directions d'école qui doivent être responsables de la mise en œuvre. Concernant les propositions de mise en œuvre, nous renvoyons ici à la proposition de modification dans les remarques générales sur la partie 2 du plan d'études cadre.

Alors que dans la version allemande, une distinction linguistique est faite entre les «transversale Kompetenzen» et les «überfachliche Kompetenzen», l'utilisation de la même expression pour les deux chapitres dans les versions française («compétences transversales») et italienne crée un flou linguistique qu'il convient de corriger.

Comme nous l'avons déjà mentionné à propos de l'interdisciplinarité, ce dilemme pourra être atténué ou résolu par l'utilisation d'un glossaire ou par un accord terminologique sur une seule expression dans une même langue (uniformisation dans tous les chapitres).

Des compétences transversales pertinentes sont absentes de ce chapitre. Elles sont mentionnées dans les propositions de modification suivantes.

b. Änderungsvorschläge

La compatibilité conceptuelle avec la partie 1 du plan d'études cadre doit être établie. Par exemple, que signifient les «compétences factuelles et génériques»? Pourquoi a-t-on besoin de rajouter l'adjectif «personnelles» («compétences personnelles», page 20 en français, 19 en allemand)?

Le tableau susmentionné (figure 4 de la page 21) doit devenir plus attrayant et plus lisible. Il serait judicieux d'inclure un tableau récapitulatif la mise en œuvre dans les différentes disciplines. Cela permettrait d'éviter de mentionner les compétences transversales dans les plans d'études cadre de chaque discipline.

La référence au chapitre 2.III est rendue difficile dans les plans d'études cadre des disciplines, car la terminologie utilisée n'est pas la même. Une uniformisation est indispensable.

Comme mentionné plus haut, il manque des compétences transversales pertinentes. Il s'agit des compétences suivantes:

- Gestion de projet
- Débattre et argumenter
- Compétence interculturelle

Concernant le sujet des propositions de mise en œuvre, voir les remarques générales sur la partie 2 du plan d'études cadre.

Teil 2 Basale fachliche Kompetenzen für Allgemeine Studierfähigkeit

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Insgesamt ist die neue Fassung gegenüber der Bisherigen (Anhang zum RLP 1994) deutlich konkreter und besser verständlich. Die Stossrichtung ist ebenso richtig, wie ein hoher Grad an Verbindlichkeit beim Einfordern der BfKfAS.

Sowohl im Umfang als auch im Detaillierungsgrad besteht im Fach Mathematik ein Missverhältnis zwischen den Basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit und dem Rahmenlehrplan des Grundlagenfachs Mathematik, das ausgeräumt werden muss.

Die Auswirkungen von KI (generative Textproduktion) sind bei den BfKfAS in der Unterrichtssprache dahingehend zu berücksichtigen, dass die Anwendung von KI beim Kompetenzerwerb thematisiert wird.

Die französische Version muss grundlegend überarbeitet werden, da zum Teil ganze Abschnitte fehlen (siehe unten). Dieselbe Aussage gilt auch für die italienische Version.

b. Änderungsvorschläge

Es gilt sprachlich eine Konsistenz mit Artikel 19 MAR/MAV herzustellen. Im Absatz 1 (Grundsätzliches) auf Seite 23 soll deshalb der Satz neu lauten: «Sie [BfKfAS] sollen deshalb durch alle GymnasiastInnen erworben werden.» Das heisst «besonders gut» und «mindestens in genügendem Mass» ist zu streichen.

Im Absatz 1 ist der Hinweis aufzunehmen, dass es noch weitere BfKfAS gibt, als nur jene in der Unterrichtssprache und in Mathematik.

Es ist zwingend, dass in der Mathematik der RLP zum Grundlagenfach und die Auflistung der BfKfAS im Bereich Mathematik besser aufeinander abgestimmt werden. Dabei soll klar ersichtlich werden, dass die Kompetenzen im Rahmenlehrplan der BfKfAS im Fach Mathematik im Fachrahmenlehrplan des Grundlagenfachs Mathematik vorkommen, dort aber nur einen Teilbereich darstellen.

Der fehlende Abschnitt auf Seite 23 ab «Die Operationalisierung...» ist in der französischen Übersetzung zu ergänzen.

Es fällt auf, dass in diesem Teil das Kapitel «Handreichungen» fehlt. Die entsprechenden Inhalte könnten allenfalls in einem Anhang oder separaten Dokument ergänzt werden (siehe dazu auch die allgemeinen Bemerkungen zu Teil 2).

Teil 2 Wissenschaftspropädeutik

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Ce chapitre est bien réussi et peut servir de modèle pour les autres chapitres du plan d'études cadre en termes de clarté, de langage et de contenu.

Globalement d'accord, à condition que les exigences soient suffisamment expliquées dans les plans d'études cadre des différentes disciplines.

b. Änderungsvorschläge

Ce chapitre doit être complété par des informations sur la propédeutique des connaissances, la "pensée critique" (= "critical thinking") et l'"a théorie de la connaissance" (= "theory of knowledge").

Teil 2 Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Es wird begrüßt, dass der Bildung für Nachhaltige Entwicklung ein eigenes Kapitel gewidmet wird.

Das Kapitel der Nachhaltigkeit in der Bildung darf jedoch nicht zu eng gefasst werden (Berücksichtigung der ethischen Komponente von BNE) und soll sich nicht auf ein konkretes Modell abstützen, da die Nachhaltige Entwicklung Teil von verschiedenen Fächern ist, analog dem Transversalen Unterrichtsbereich Politische Bildung.

Im Sinne einer Verantwortungsübernahme bei der Umsetzung, soll die Nachhaltige Entwicklung, basierend auf den lokalen Gegebenheiten einer Schule und der Schulkultur, einem oder mehreren Leitfächern zugeordnet werden. Damit wird auch die Verantwortung der Schulleitung bei der Umsetzung der Thematik zum Ausdruck gebracht.

b. Änderungsvorschläge

Es muss eine sprachliche und inhaltliche Kohärenz mit den anderen Kapiteln im transversalen Teil (Teil 2) hergestellt werden.

Die Bildung für Nachhaltige Entwicklung soll sich nicht nur an der UNESCO Roadmap orientieren, sondern auch an anderen Konzepten auf Stufe Bund, Europa, etc. Somit muss das Modell (Abbildung 6, S.32) gestrichen werden.

Zudem ist der Fokus noch vermehrt auf die Nachhaltigkeit in der Bildung und nicht nur auf die nachhaltige Entwicklung generell (BNE) zu legen.

Teil 2 Politische Bildung

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Les explications fournies dans ce chapitre sont compréhensibles. Le volume ainsi que les contenus sont appropriés.

Tout comme la thématique du développement durable, l'éducation à la citoyenneté fait partie intégrante de nombreuses disciplines, comme la physique (questions énergétiques) ou encore la biologie (discussions sur le génie génétique).

Dans un esprit d'une responsabilisation lors de la mise en œuvre, l'éducation à la citoyenneté devrait être rattachée à une ou plusieurs disciplines principales, en fonction des conditions locales des écoles et de leur culture scolaire. Ainsi, la responsabilité de la direction de l'école pour la mise en œuvre de cette thématique sera mise en évidence.

b. Änderungsvorschläge

Les adjectifs tels que «primordiale» (importance primordiale; «herausragend» en allemand) sont délicats. En allemand, il faudrait donc remplacer «herausragend» par «entsprechende Bedeutung» (page 35). En français (page 36), remplacer «importance primordiale» par «importance». [La vie en société est inconcevable sans sa dimension politique, d'où l'importance de l'éducation à la citoyenneté dans le cursus gymnasial.]

En outre, au point 1.4, page 37, la référence devrait être complétée par le «Consensus de Beutelsbach». Il convient de noter ici que le consensus de Beutelsbach date de 1976. Même s'il reste valable dans ses grandes lignes, il en existe des extensions plus modernes.

Teil 2 Digitalität

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Die sechs Kompetenzen, die im Mittelpunkt der digitalen Bildung/Digitalität stehen, werden berücksichtigt.

Die Digitalität umfasst hier zwar sowohl technische Dimensionen (Nutzung digitaler Werkzeuge) als auch pädagogische Dimensionen (Elemente kritischer Reflexion), jedoch sollte die zweite (pädagogische) Dimension stärker hervorgehoben werden.

Die Rolle des Fachs Informatik bei der Vermittlung bestimmter Grundlagen (2. Abschnitt, S. 40) muss deutlicher geklärt werden.

b. Änderungsvorschläge

Die Titel «Digitalität» (deutsch) und «Numérique» (französisch) sind insbesondere in der französischen Version zu hinterfragen. Es sollte eine Kohärenz mit den vorhergehenden Titeln (Bildung für Nachhaltige Entwicklung / Politische Bildung) hergestellt werden (z. B. französisch: «Education au numérique»).

Beim Umgang mit Daten und Informationen ist der Aspekt der Bewertung und kritischen Beurteilung noch stärker hervorzuheben oder sogar als eigenen Punkt zu erwähnen. Gerade im Zusammenhang mit KI dürfte die Menge an Daten und damit verbunden auch an falschen Daten (fake news, Verschwörungstheorien, usw.) deutlich zunehmen. Umso wichtiger ist es, dass die Schülerinnen und Schüler fachbezogen und fachübergreifend lernen, wie sie die Qualität von Daten beurteilen und überprüfen können.

Unter dem 1. Absatz, S.38 ist die Betonung, dass die Berücksichtigung der digitalen Medien bei der Erreichung der Ziele der gymnasialen Ausbildung systematisch zu erfolgen hat, problematisch. So besteht das Risiko widersprüchlicher Anordnungen mit der Thematik Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Viele der aufgeführten Elemente im Absatz 2 sollten in Absatz 1 (Schaffung eines rechtlichen Rahmens, Inklusion, Nachteilsausgleich usw.) aufgeführt werden, da diese Elemente umgesetzt werden müssen. Es handelt sich nicht um Vorschläge, die man annehmen oder ablehnen kann.

Teil 2 Bemerkungen

Haben Sie Bemerkungen zum Teil 2, die Sie noch erwähnen möchten?

Il existe encore une certaine redondance dans les différents chapitres et des termes sont parfois définis de manière différente (voir à ce sujet les remarques relatives aux différents chapitres). Du point de vue de la CDGS, la suppression rédactionnelle de ces chevauchements permettra de mieux clarifier les points essentiels et de créer ainsi un produit de qualité et plus facile à lire.

Dans la version actuelle, les chapitres I (Introduction) et III (Compétences transversales) sont exigeants et peu engageants à lire. Du point de vue de la CDGS, ils doivent être reformulés de manière à être compréhensibles et accessibles à un public non spécialisé.

La présence des propositions de mise en œuvre est saluée et doit être maintenue. La CDGS suggère de regrouper ces propositions (non contraignantes) de mise en œuvre dans une annexe au plan d'études cadre, de préférence même dans un document séparé, ce qui permettrait également d'en faciliter un étoffement ultérieur.

La rédaction linguistique des sept compétences transversales mentionnées dans la partie 2 est encore trop peu cohérente en termes de formulation et en ce qui concerne leur niveau de détail. À cet égard, il convient de retravailler tout le document de manière critique en gardant une vue d'ensemble.

En plus de cette révision fondamentale, l'idée mentionnée dans les réactions aux chapitres «Interdisciplinarité» et «Compétences transversales» concernant un glossaire ou un accord sur les termes techniques dans chaque langue, comme par exemple «teamteaching» (dans la version allemande), mérite d'être reprise.

D'une manière générale, les versions française et italienne ne satisfont pas encore aux exigences de qualité. Elles doivent être révisées du point de vue de leur contenu également, de manière à obtenir une meilleure cohérence et une comparabilité avec la version allemande.

Teil 3 Fach-Rahmenlehrpläne

Teil 3 Maturitätsarbeit

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

**a. Begründung Ihrer
Einschätzung**

Die aktuelle Umsetzung der Maturitätsarbeit wird im RLP abgebildet. Der Vorschlag berücksichtigt weitgehend die grosse Breite möglicher Arbeiten. Teilweise ist der Text jedoch für einen RLP zu ausführlich und detailliert wie zum Beispiel in Tabelle 4 auf Seite 124-126 «Lerngebiete und fachliche Kompetenzen».

Gerade vor dem Hintergrund der künstlichen Intelligenz sind die Erwähnung der Redlichkeit und die Festlegung spezifischer Kompetenzen für die Präsentation gut und wichtig.

b. Änderungsvorschläge

Die französische und die italienische Übersetzung lassen zu viel Spielraum für Interpretationen und müssen auch im Hinblick auf die Vergleichbarkeit überarbeitet und angepasst werden.

Die wissenschaftliche Arbeitsweise soll noch mehr priorisiert werden und im Vordergrund stehen. Die Rolle der Betreuung sollte mindestens im Rahmen einer Handreichung angesprochen werden.

Bei Punkt 4 der Tabelle «Lerngebiete und fachliche Kompetenzen» (Seite 124-126) fehlt ein Hinweis auf ein Fachgespräch zur Verteidigung der Arbeit.

Teil 3 Rahmenvorgaben für Schwerpunktfächer

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

**a. Begründung Ihrer
Einschätzung**

Die Vorgabe von Artikel 12 MAR/MAV ist erfüllt. Es ist nochmals zu prüfen, ob die knappen Vorgaben im RLP ausreichen, um bezüglich Wissenschaftspropädeutik wirklich vergleichbare Anforderungen an die Schwerpunktfächer zu schaffen.

Die KSGR weist nachdrücklich und erneut darauf hin, dass das Schwerpunktfach nicht der wesentliche Ort ist, an dem die basalen Kompetenzen erworben werden. Es kann allenfalls an der Umsetzung der basalen Kompetenzen mitwirken (Artikel 12 MAR/MAV).

b. Änderungsvorschläge Siehe oben.

Teil 3 Rahmenvorgaben für Ergänzungsfächer

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher nicht einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

L'ancrage disciplinaire et surtout l'ancrage interdisciplinaire sont salués. Ce chapitre également devra faire l'objet d'une révision de la version française.

La formulation ouverte de l'article 13 RRM/OMC ne doit pas être limitée par le plan d'études cadre.

b. Änderungsvorschläge

La formulation de ce chapitre devrait s'aligner plus précisément sur l'article 13 RRM/ORM en ce qui concerne l'ancrage disciplinaire et interdisciplinaire. Sur la base de la formulation ouverte choisie dans le texte légal, les conditions («orientations didactiques») posées aux éventuelles options complémentaires doivent être formulées de manière moins exhaustive et plus ouverte, afin de permettre le développement des options complémentaires prévu dans le RRM/OMC, sans devoir pour autant modifier le plan d'études cadre.

L'utilisation du terme «domaine» («Gebiet») ne semble pas appropriée dans la forme employée dans la version française et doit être remplacée soit par le terme «discipline» («Fach»), soit par une formulation indiquant l'ancrage disciplinaire du domaine.

Teil 3 Fach-Rahmenlehrpläne - Bemerkungen

Haben Sie Bemerkungen zum Teil 3, die Sie noch erwähnen möchten?

Die von der KSGR bereits im Rahmen der internen Anhörung geäußerten grossen Bedenken hinsichtlich der Überfrachtung der fachlichen Rahmenlehrpläne können trotz der vorgenommenen Kürzungen nach wie vor nicht zerstreut werden.

Die KSGR hat deshalb grosse Zweifel, dass der Rahmenlehrplan mit dem vorliegenden Umfang der Fachrahmenlehrpläne und den zusätzlich aufgenommenen und wichtigen transversalen Kompetenzen (Teil 2), in den momentan vorliegenden Strukturen umgesetzt werden kann.

Es besteht aus Sicht der KSGR die Gefahr, dass alle Beteiligten (Jugendliche, Lehrpersonen, Schulleitungen aber auch die verantwortlichen Behörden) systematisch überfordert werden.

Um diese Herausforderungen handhabbar zu machen, schlägt die KSGR folgendes vor:

1.)

Die Fachrahmlehrpläne scheinen der KSGR in der Tendenz nach wie vor übervoll zu sein. Sowohl für die Lehrpersonen eines Fachs wie für jene der anderen Fächer wäre es hilfreich, wenn die einzelnen Fachlehrpläne weniger als Aufzählung dessen, was alles gekonnt und gewusst werden soll, erscheinen, sondern mehr als zusammenhängender Plan, welche Inhalte, Kompetenzen und Erfahrungen sich die Lernenden über die gymnasiale Zeit aneignen sollen (Lernenden- Perspektive).

2.)

Die Aufzählung der transversalen Kompetenzen soll exemplarisch sein. Der Rahmenlehrplan soll zulassen, dass weitere transversale Kompetenzen dazu kommen bzw. andere in den Hintergrund treten.

3.)

In den Handreichungen soll aufgezeigt werden, wo, wie und inwieweit die transversalen Kompetenzen mit den Fächern zusammenhängen und verbunden werden sollen und welche Strukturen in Unterricht und Schulalltag hierfür erforderlich sind.

Zudem verweist die KSGR auch an dieser Stelle, dass für die Umsetzung sowohl für die Schulleitungen als auch die Lehrpersonen genügend zeitliche und personelle Ressourcen bereitgestellt werden, um die gewünschte Weiterentwicklung des Gymnasiums in der Praxis umzusetzen.

Da im Moment keine Erfahrungswerte bezüglich der Umsetzung vorliegen, verzichtet die KSGR auf eine generelle Einschätzung zum Teil 3.

Erweisen sich die eingangs geäußerten Bedenken der KSGR als unbegründet, liegt die Bewertung für diesen Teil des RLP bei "eher einverstanden", andernfalls wäre die Rückmeldung «gar nicht einverstanden».

Allgemeine Bemerkungen

Haben Sie Bemerkungen zum gesamten Rahmenlehrplan oder zu weiteren Punkten, die Sie noch erwähnen möchten?

Pour commencer, la CDGS souhaite remercier toutes les personnes impliquées dans l'élaboration du plan d'études cadre pour le travail considérable qu'elles ont fourni. De par la nature de ce type de consultation, les réactions doivent se concentrer sur les points qui semblent devoir être améliorés. Ce faisant, les nombreux aspects positifs, qui sont pourtant bien présents dans les documents, ont été moins mentionnés dans les réactions. Nous saisissons l'occasion pour affirmer que nous avons constaté, de manière générale, de nets progrès par rapport à la version issue de la consultation interne. En raison de ces progrès, l'évaluation globale de la CDGS (sous réserve des réticences exprimées dans la partie 3) est «plutôt d'accord» avec le nouveau plan d'études cadre.

Les exigences minimales posées au plan d'études cadre sont mentionnées à l'article 3, paragraphe 2 du nouveau RRM/ORM. Elles concernent les points suivants:

a) Les domaines d'apprentissage et les compétences professionnelles dans les disciplines fondamentales.

> Du point de vue de la CDGS, ce point est satisfait bien que de grands doutes subsistent quant à son volume global.

b) Les directives pour les domaines d'apprentissage et pour les compétences professionnelles dans les disciplines à option obligatoires.

> Du point de vue de la CDGS, ce point est satisfait bien que certains doutes subsistent, notamment pour savoir si les formulations sont suffisamment ouvertes (voir les

remarques concernant les options complémentaires) et suffisamment précises (voir les remarques concernant les options spécifiques).

c) Les compétences de base constitutives de l'aptitude générale aux études supérieures.

> Du point de vue de la CDGS, ce point est satisfait.

d) La prise en compte d'enseignements transversaux, notamment des compétences transversales et de l'interdisciplinarité.

> Du point de vue de la CDGS, ce point est satisfait, avec les réserves respectives dans les chapitres correspondants.

e) Le travail de maturité.

> Du point de vue de la CDGS, ce point est satisfait.

Afin de consolider la position de la CDGS, qui a plutôt tendance à soutenir le projet, les points suivants devront être corrigés ou améliorés lors de la finalisation du document:

- Malgré les coupes effectuées, le plan d'études cadre reste globalement surchargé. La CDGS doute fortement qu'avec son volume actuel, le caractère obligatoire souhaité puisse être atteint pendant la mise en œuvre. Par ailleurs, la CDGS craint (comme elle l'a déjà indiqué dans les remarques relatives à la partie 3) qu'une mise en œuvre dans les structures actuelles ne conduise à une surcharge de travail pour toutes les personnes concernées et que les étapes de développement souhaitées pour le gymnase ne soient pas franchies.
- Dans l'ensemble, le présent texte est encore très hétérogène et n'est pas harmonisé en termes de langue et de terminologie. D'où l'importance de remanier l'ensemble du plan d'études cadre sur le plan rédactionnel et de l'uniformiser sur le plan linguistique et conceptuel (y compris en ce qui concerne l'inclusivité).
- Pour faciliter la compréhension, il serait utile d'avoir un glossaire contenant les explications des termes ainsi que leurs différentes traductions. Il augmenterait l'acceptation et la lisibilité.
- Les versions française et italienne du plan d'études cadre doivent être révisées. En effet, ces traductions ne correspondent souvent pas au texte ni au contenu de la version allemande. La simplification linguistique des textes allemands demandée par la CDGS pourra contribuer à améliorer la qualité des traductions. De plus, des paragraphes entiers n'ont parfois pas été traduits (voir par exemple notre feed-back concernant les compétences de base constitutives de l'aptitude générale aux études supérieures). Les termes techniques utilisés devront eux aussi être uniformisés dans les versions traduites et vérifiés (par exemple: vertiefte Gesellschaftsreife - maturité sociale).
- Les propositions non contraignantes formulées dans la partie 2 devront être séparées de la partie contraignante du plan d'études cadre et regroupées dans un document à part, facile à adapter.

- Quant aux différences considérables entre les plans d'études cadre disciplinaires des langues étrangères, elles suscitent une certaine irritation, surtout si l'on tient compte du fait que le plan d'études cadre a une fonction d'orientation vis-à-vis du grand public. De fait, la comparaison des plans d'études cadre disciplinaires en allemand, français, italien (chacun en tant que langue étrangère) et anglais révèle une série de différences qui, dans l'ensemble, donnent une impression d'arbitraire dans le choix des compétences disciplinaires et transversales ainsi que des domaines d'apprentissage. Or, cela pourrait compromettre la correction, la validité scientifique et l'acceptation de l'ensemble du plan d'études cadre. Sur ce point, la CDGS estime qu'une harmonisation est impérative.